

Newsletter September 2012

Liebe Mitglieder und Freunde des LAFT Berlin,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die Diskussion um die Umsatzsteuer für künstlerisch tätige Freiberufler geht weiter:

Der kürzlich von der Bundesregierung verabschiedete Regierungsentwurf des Jahressteuergesetzes 2013 enthält eine wesentliche Erleichterung für selbständig tätige Bühnenregisseure und -choreographen: er sieht eine Erweiterung der Umsatzsteuerbefreiung nach § 4 Nr. 20a UStG für Bühnenregisseure und -choreografen vor. Begründet wurde der Gesetzentwurf damit, dass die Leistungen der Bühnenregisseure und -choreografen prägend und wesentlich für die Inszenierung sind, indem sie auf die Gestaltfindung der künstlerischen Darstellung Einfluss nehmen.

Die Umsatzsteuerbefreiung wird allerdings nur gewährt, wenn die zuständige Landesbehörde bescheinigt, dass die Leistungen der Bühnenregisseure und -choreografen den öffentlich-rechtlich geführten Theatern, Opernhäusern etc. als auch den gleichgestellten Einrichtungen unmittelbar dienen.

Diese Gesetzesnovelle konnte als ein Erfolg für die freischaffenden Regisseure und -choreografen verbucht werden, der u.a. durch eine konzertierte Briefaktion verschiedener Institutionen und Verbände auf Landes- und Bundesebene, darunter der Bundesverband Freier Theater, das ITI Germany, der LAFT Berlin sowie andere Landesverbände Freier Theater, möglich wurde.

Der Schritt zeigt aber gleichzeitig, dass hier erst die Oberfläche berührt worden ist: Die geplante Steuerbefreiung begünstigt keine Film-, Hörspiel- und Fernsehregisseure. Auch fallen keine Bühnen- oder Kostümbildner, die im Auftrag von Theatern etc. tätig werden, unter die Umsatzsteuerbefreiung.

Musikschulen, Tanz- und Ballettschulen, sowie Schwimmschulen sollen künftig - umgekehrt - keine Umsatzsteuerbefreiung mehr erhalten, wenn diese Schulen die Absicht haben, Gewinne zu erwirtschaften.

Diverse Petitionen und Protestschreiben erreichten den LAFT Berlin zu diesen Fragen, die auf Landesebene nicht zu lösen sind. Der Vorstand des LAFT Berlin wird deshalb die erneute Beschäftigung mit diesem Thema auf der Delegiertenversammlung des Bundesverbands Freier Theater am 13. Oktober 2012 in Bremen anregen.

Glückwünsche!

Bei der jährlichen Kritiker-Umfrage der Zeitschrift „Theater heute“ wurde im September 2012 das HAU /Hebbel am Ufer bereits zum 2. Mal nach 2004 zum „Theater des Jahres“ gewählt.

Wir gratulieren!

Im Folgenden geben wir wie immer die anstehenden Termine und Fristen bekannt:

#### 1. LAFT BERLIN TERMINE

2. Oktober 2012

16. Expertentag: Rechtsanwälte Franz Wegener und Dirk Adamaszek zu Fragen des Urheber- und Vertragsrechts

im Theaterhaus Berlin Mitte, Wallstraße 32, 10179 Berlin

Einzelgespräche von 17 bis 18 Uhr nur mit Anmeldung bis zum Tag davor unter [info@laft-berlin.de](mailto:info@laft-berlin.de), offene Runde ab 18 Uhr

Nur für LAFT Berlin Mitglieder! [»mehr](#)

Es besteht Gelegenheit zum Gespräch mit den Rechtsanwälten Franz Wegener und Dirk Adamaszek. In ihrer Kanzlei in Mitte betreuen die beiden Anwälte Kunst- und Kulturschaffende in allen Fragen des Urheber- und Vertragsrechts. Für unseren Expertentag stehen sie Rede und Antwort und erläutern anhand praktischer Beispiele typische Probleme rund um Urheber- und Verwertungsrechte und die Gestaltung von Verträgen im Bühnenbereich.

16. Oktober 2012

2. Arbeitstagung der Freien Darstellenden Kunst

Ort: Eden\*\*\*\*STUDIOS, Breite Straße 43, 13187 Berlin/Pankow

14.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr

Veranstalter: Die Interessenvertretungen der Freien Theater- und Tanzschaffenden in Berlin, LAFT Berlin e.V. und ZTB e.V. sowie das Tanzbüro Berlin

Eingeleitet durch ein Impulsreferat werden auf der Arbeitstagung Perspektiven und Strukturfragen der Freien Darstellenden Kunst Berlins zunächst in einzelnen thematischen Arbeitsgruppen und dann in einer abschließenden Gesprächsrunde diskutiert. Die Hauptthemen sind: Soziale Sicherung, Kreativwirtschaft und Wirtschaftsförderung sowie kulturpolitische Kooperationen der Freien Szene. Ziel der Tagung ist, sowohl einen von möglichst vielen Akteuren getragenen Diskurs zu wichtigen arbeits- und kulturpolitischen Fragen zu etablieren als auch konkrete Arbeitsschritte heraus zu kristallisieren, die dann von den Interessenvertretungen verfolgt werden können.

Den Mitgliedern der Interessenverbände, LAFT Berlin und ZTB gehen in Kürze ausführliche Einladungen zu.

17. Oktober 2012

Beratung durch den LAFT Berlin Vorstand

19 -20 Uhr im Kunstquartier Bethanien, Mariannenplatz 2, 10997 Berlin, EG rechts, Raum E60 (LAFT Berlin Büro)

Einzelgespräche ab 19 Uhr. Nur mit Anmeldung, möglichst mit Angabe der zu besprechenden Fragen, unter [vorstand@laft-berlin.de](mailto:vorstand@laft-berlin.de)

Nur für Mitglieder des LAFT Berlin! Noch-Nicht-Mitglieder sind herzlich eingeladen, bei der Beratung dem LAFT Berlin beizutreten.

## 2. INFORMATIONEN

- Neue Fördermittel. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) stellt für Projekte im Bereich der kulturellen und ästhetischen Bildung in den kommenden Jahren umfangreiche Mittel zur Verfügung („Kultur macht stark“, Bündnisse für Bildung). Auf der Internet-Seite des BMBF wird die Initiative ausführlich beschrieben, ebenso sind die seit dem

20. September 2012 feststehenden 35 Gewinner der Ausschreibung von Fördermitteln benannt, das sind Bundesverbände und -initiativen, an die sich die Theater- und Tanzschaffenden mit ihren Projektideen im Bereich der kulturellen Bildung wenden können. Darunter ist auch der Bundesverband Freier Theater (BUFT).

<http://www.buendnisse-fuer-bildung.de/content/176.php>

- Tanz im August. Das bisher von der Tanzwerkstatt/ Kulturprojekte Berlin GmbH und dem Hebbel am Ufer (HAU) getragene Festival wird ab 2013 organisatorisch an das HAU gebunden und dort von einer unabhängigen und eigenständigen künstlerischen Leitung kuratiert und verantwortet werden. Das bisherige Prinzip von fünf Kuratoren wird damit abgelöst. Der dezentrale Charakter des Festivals bleibt erhalten. Für das Jubiläumsfestival 2013 übernimmt Bettina Masuch die künstlerische Leitung. Für die Jahre ab 2014 wird eine Findungskommission eine künstlerische Leiterin/ eine künstlerischen Leiter bestellen. Die Amtszeit soll dann auf jeweils zwei bis vier Jahre beschränkt sein.
- Der letzte Förderentscheid der Senatsjury für Basis- und zweijährige Spielstättenförderung 2013/14 ergab auch Absagen an bisher geförderte Gruppen und Spielstätten. Das English Theatre Berlin sowie auch das Platypus Theater kämpfen um ihren Fortbestand und bitten hierbei um Unterstützung. Mehr Informationen hierzu unter [www.etberlin.de](http://www.etberlin.de) bzw. unter [www.platypus-theater.de](http://www.platypus-theater.de)  
Als LAFT Berlin respektieren wir die Autonomie der Jury und können und möchten zu einzelnen Entscheidungen der Jury keine Stellung beziehen. Wenn es im Einzelfall Vermittlungsbedarf bei Gesprächen mit der Jury oder der Kulturverwaltung gibt, bieten wir unsere Unterstützung dabei gern an.
- Der AckerStadtPalast eröffnet am 3. Oktober 2012 ab 15.00 Uhr und zeigt ein breit gefächertes Programm aus Pantomime, zeitgenössischem Tanz, Impro-Theater und Musik.  
<http://www.ackerstadtpalast.de/index.html>

### 3. WEITERE TERMINE

11. - 13. Oktober 2012

Tagung zur Zukunft des Freien Theater in Worpswede.

Thema der Tagung ist das Freie Theater im ländlichen Raum und Kooperationen. Gemeinsam soll über die Weiterentwicklung des Freien Theaters nachgedacht werden.

Nähere Informationen unter <http://www.laft.de/aktuell/meldungen/item/87-tagung-zur-zukunft-des-freien-theaters-in-worpswede.html>

24.-28. Oktober 2012

labor für performatives forschen 2012:

öffentliche räume

In der Evangelische Akademie Hessen und Nassau e. V. (Römer 9), Römerberg 9 Frankfurt

Eine Veranstaltung von laPROF in Kooperation mit flux – Theater in Hessen unterwegs und Evangelische Akademie Hessen und Nassau e. V. Römerberg 9.

Zeitgenössische Formen haben die Arbeitsweisen in den darstellenden Künsten grundlegend verändert. Viele Künstler/innen betrachten ihre Arbeit als Forschung, beim Umgang mit gesellschaftlichen Themen steht Recherche im Mittelpunkt. Doch auch wenn immer wieder von künstlerischem Forschen gesprochen wird, fehlen Möglichkeiten, sich darüber auszutauschen und erworbenes Wissen weiterzugeben.

Nähere Informationen im angehängten Word Dokument

10. - 12. Dezember 2012 (Save the Date)

4. Bundesfachtag des BUFT in Bremen

Auf dem Bundesfachtag wird der BUFT Freie Theaterarbeit unter den Vorzeichen des demografischen Wandels und des Strukturumbaus auf dem Lande wie in den großen Städten in den Blick nehmen. Die Anforderungen und speziellen Herausforderungen kultureller Bildung in den Regionen werden dabei ebenfalls eine Rolle spielen.

24. - 27. Januar 2013 (Save the Date)

Jahreskonferenz der Dramaturgischen Gesellschaft

Bayrische Theaterakademie August Everding in München

Unter dem Titel 'Es gilt das gesprochene Wort' wird sich die Konferenz mit dem Sprechen auf der Bühne und über das Theater beschäftigen.

Weitere Informationen unter <http://www.dramaturgische-gesellschaft.de/>

#### 4. FRISTEN FÜR FÖRDERUNG

Last Call:

Hauptstadtkulturfonds

Abgabefrist: 1. Oktober 2012

Aus dem Hauptstadtkulturfonds werden Einzelprojekte und Veranstaltungen gefördert, die für die Bundeshauptstadt Berlin bedeutsam sind, nationale und internationale Ausstrahlung haben bzw. besonders innovativ sind. Die Förderung kann für nahezu alle Sparten und Bereiche des Kulturschaffens gewährt werden: Architektur, Design, Ausstellungen, Bildende Kunst, Filmreihen, Literatur, Musik, Musiktheater, Performance, Tanz, Theater, für spartenübergreifende, interdisziplinäre Vorhaben und Projekte, die dem Kulturaustausch dienen.

Weitere Informationen: <http://www.hauptstadtkulturfonds.berlin.de/>

Konzeptionsförderung des Fonds Darstellende Künste 2013

Abgabefrist: 1. Oktober 2012

Ziel der Konzeptionsförderung ist, die nachhaltige Stärkung qualitativ herausragender professioneller freier Gruppen aller Sparten der darstellenden Künste und ihrer innovativen und kontinuierlichen Ensemblearbeit. Sie verschafft diesen Gruppen für einen Zeitraum von bis zu drei Jahren bessere Rahmenbedingungen zur Weiterentwicklung ihrer künstlerischen Profile, Ensemblestrukturen und ihrer öffentlichen Wahrnehmung über die Kommune hinaus.

Im Rahmen der bis zu dreijährigen Konzeptionsförderung können vom Fonds bis zu 25.000 € im Jahr bzw. insgesamt 75.000 € in drei aufeinander folgenden Jahren, jedoch nicht mehr als 50% der Kosten des Gesamtprojektes laut Finanzierungsplan, als Festbetrag zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Informationen und Antragsformulare unter: [www.fonds-daku.de/](http://www.fonds-daku.de/) , Neu  
Konzeptionsförderung 2013

Weiterhin:

Projektförderung des Bezirks Pankow

Abgabefrist: 15.10.2012

Der Fachbereich Kunst und Kultur des Bezirksamtes Pankow fördert aktuelle Projekte, die im Bezirk Pankow realisiert werden und für die ein begründetes öffentliches Interesse vorliegt. Berücksichtigt werden künstlerische, kulturelle und kulturgeschichtliche Vorhaben sowie spartenübergreifende, interdisziplinäre und themenorientierte Projekte.

Mehr Informationen unter: <http://www.berlin.de/ba-pankow/kunstundkultur/projektfoerderung/kriterien/index.html>

Projektfonds Kulturelle Bildung, dezentrale Vergabe, Fördersäule 3, Anträge bis zu einer Fördersumme von 3000 €

Abgabefrist im Bezirk Reinickendorf: 23. November 2012

Abgabefrist im Bezirk Pankow: 30. November 2012...

Mit einer flexiblen und schnellen Vergabe von Fondsmitteln auf der Bezirksebene sollen kleinere und kurzfristige Kooperationsprojekte in Kitas/ Schulen/ Einrichtungen der Jugendarbeit im Verbund mit (bezirklichen) Kultureinrichtungen, Künstlerinnen und Künstlern im Bezirk unterstützt werden.

Überblick über die Fristen in den einzelnen Bezirken und Links zu den Antragsformularen unter: <http://www.kulturprojekte-berlin.de/kulturelle-bildung/berliner-projektfonds-kulturelle-bildung/foerdermoeglichkeiten/foerdersaeule-3.html>

Projektfonds Kulturelle Bildung, Fördersäule 1, Anträge mit Fördersummen zwischen 3001 € und 20.000 €

Abgabetermin für Anträge: 15. November 2012

Gefördert werden Kooperationsprojekte mit einer maximalen Laufzeit bis zu 12 Monaten und einer Fördersumme zwischen 3.001 EUR und 20.000 EUR. In begründeten Ausnahmefällen entscheidet die Jury über eine höhere Fördersumme. Die Ausschreibungen finden im halbjährlichen Rhythmus statt.

Mehr Informationen unter:

<http://www.kulturprojekte-berlin.de/projekte/berliner-projektfonds-kulturelle-bildung/berliner-projektfonds-kulturelle-bildung/berliner-projektfonds-kulturelle-bildung/uebersicht-foerdermoeglichkeiten/>

Der Blog des Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung berichtet über Produktionen von geförderten Projekten und über Aktivitäten auf dem Feld der Kulturellen Bildung.

[www.berlinerprojektfondskulturellebildung.wordpress.com](http://www.berlinerprojektfondskulturellebildung.wordpress.com)

Konzeptförderung des Berliner Senats

Bewerbungsschluss für Förderperiode 2015-2018: 31. Januar 2013

Die Konzeptförderung ist eine institutionelle Förderung, die Berliner Theater oder Theater- und Tanzgruppen für den Zeitraum von vier Jahren erhalten. Sie umfasst die Aufwendungen für den gesamten Betrieb des jeweiligen Theaters oder der Theater-/Tanzgruppe. Die Vergabe erfolgt auf Empfehlung von Sachverständigen, die ihre Entscheidung auf der Basis eines künstlerischen

Gesamtkonzeptes für den Förderzeitraum trifft. Hintergrund bildet dabei die bisherige künstlerische Entwicklung des Bewerbers im Kontext der Berliner Theater- und Tanzlandschaft.

<http://www.berlin.de/sen/kultur/foerderung/theater-tanz/konzept/index.de.html>

## 5. AUSSCHREIBUNGEN/AUDITION

Ausschreibung für Tänzer „Choreographic Debut PTL 2013-2015“

Einreichfrist: 10. Oktober 2012

Das Plesni Theater in Ljubljana, Slowenien (PTL), bietet professionellen Tänzern im Zeitraum vom 2013-2015 an, ihr choreographisches Debut unter professioneller Anleitung auf der dortigen Bühne zu realisieren. Jedes Jahr soll mindestens eine choreographische Produktion aufgeführt werden, die zuvor von der künstlerischen Leitung des PTL ausgewählt wurde. Interessierte Bewerber werden gebeten, neben dem Antragsformular und den Bewerbungsunterlagen ein möglichst innovatives und klares Choreografie-Konzept an die folgende Adresse zu senden: Plesni Teater Ljubljana, Metelkova 6, 1000 Ljubljana oder via E-Mail an [ptl@mail.ljudmila.org](mailto:ptl@mail.ljudmila.org). [mehr](#)

Nationales Performance Netz/ Anträge auf Restmittel:

Anträge auf Restmittel im Rahmen der Gastspielförderung Tanz und Theater 2012 ab sofort möglich!

Ab sofort können Veranstalter, die eine Tanz- oder Theaterproduktion aus einem anderen Bundesland einladen möchten, Anträge auf Restmittel beim NATIONALEN PERFORMANCE NETZ im Rahmen der Gastspielförderung Tanz oder Theater 2012 stellen. Das Gastspiel kann bis Ende Februar 2013 realisiert werden.

Mehr Informationen unter: [www.jointadventures.net/nationales-performance-netz/](http://www.jointadventures.net/nationales-performance-netz/)

Audition

29. Oktober 2012

15.00 Uhr

im EDEN\*\*\*\*\*, Breite Straße 43, 13187 Berlin, [www.dock11-berlin.de](http://www.dock11-berlin.de)

Johannespassion im Dom 2013, eine Inszenierung von Christoph Hagel

Choreographie: Martin Buczko

Gesucht werden 12 Ensemble-Tänzer bzw. Tänzerinnen sowie 4 Solisten mit starker Persönlichkeit und guter klassischer und zeitgenössischer Tanztechnik.

Weitere Informationen siehe angehängte PDF

Herzliche Grüße,  
das LAFT Berlin Team

Dieser Newsletter kann gern weitergeleitet werden. Sollte kein Interesse mehr bestehen, den Newsletter zu erhalten, bitte eine Email an [info@laft-berlin.de](mailto:info@laft-berlin.de) mit dem Betreff "Newsletter abbestellen". Die Adresse wird dann sofort aus dem Verteiler gelöscht.